

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 29 (2002)
Heft: 3

Rubrik: ASO-Info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auslandschweizer für die Solidaritätsstiftung

Im Zentrum der Diskussionen der Frühjahrssession des ASR, des höchsten Gremiums der ASO, standen Fragen zu den politischen Rechten, zum Bild der Schweiz im Ausland und zur Präsenz der Auslandschweizer in unserem Land anlässlich der Expo.02. Mit Blick auf das Ansehen der Schweiz im Ausland sprach sich die ASO zu Gunsten der Solidaritätsstiftung Schweiz aus.

«Wesentlich deutlicher fiel offenkundig das Votum der Fünften Schweiz zur Uno aus. Und das freiert uns nochmals zur Freude.» Mit diesen Worten begrüßte der ASO-Präsident Georg Stucky das massive Ja der Auslandschweizer zum Uno-Beitritt unseres Landes. Am Beispiel der Kantone Luzern, Genf und Waadt, in welchen die Stimmzettel der Auslandschweizer separat erfasst werden, zeigt sich nämlich, dass die Zustimmung der Fünften Schweiz um 19 Prozent



Die Mitglieder des Auslandschweizer-Rates (ASR) an ihrer Frühjahrssession.

über dem Durchschnitt dieser Kantone liegt. Die ASO ist erfreut über diesen besonderen Beitrag der im Ausland lebenden Landsleute, die von ihren politischen Rechten Gebrauch machen.

Zehn Jahre briefliches Stimm- und Wahlrecht

Am 1. Juli 2002 kann das Zehn-Jahre-Jubiläum des brieflichen Stimm- und Wahlrechts für Aus-

landschweizer gefeiert werden. In diesem Zeitraum stieg die Zahl der in die Wahlregister eingeschriebenen Personen von 14 000 auf 80 000. «Diese Zahl liegt weit über den ursprünglichen Erwartungen und beweist, dass dieses Recht einem Bedürfnis unserer Landsleute im Ausland entspricht», bemerkte Georg Stucky. Die im letzten Jahr gestartete Kampagne der ASO über die politischen Rechte trug wesentlich zur Erhöhung dieser Zahl bei. Je mehr Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an Urnengängen teilnehmen, desto besser können sie ihre Interessen geltend machen. In diesem Sinne wird die ASO ihre Kampagne fortsetzen.

Gleichzeitig bemüht sich die ASO weiterhin um Erleichterungen für die Auslandschweizer bei der Ausübung der politischen Rechte. Die ASO bedauert nach wie vor die zahlreichen administrativen Hürden in diesem Bereich und wünscht insbesondere eine möglichst rasche Einführung der elektronischen Stimmabgabe. Eine Diskussion über dieses Thema mit Verantwortlichen der Bundeskanzlei und des Kantons Genf hat jedoch gezeigt, dass verschiedene technische und juristische Schwie-

rigkeiten einer schnellen Realisierung des Vorhabens im Wege stehen.

Ja zur Solidaritätsstiftung

Jedes Jahr sind die Auslandschweizer aufgerufen, zu Vorlagen Stellung zu nehmen, die sie direkt betreffen. Die nächste dieser Abstimmungen hat die Verwendung der überschüssigen Goldreserven der Schweizer Nationalbank und die Solidaritätsstiftung Schweiz zum Gegenstand. Mit Blick auf das Ansehen der Schweiz im Ausland sprach sich die ASO zu Gunsten dieser humanitären Stiftung, die auch eine internationale Tragweite hat, aus. Die ASO begrüßt zudem, dass im Geist der Stiftung auch Not leidende Schweizer, Opfer natürlicher, politischer oder wirtschaftlicher Katastrophen im Ausland, zuweilen unterstützt werden könnten.

Verstärkte Präsenz

Botschafter Johannes Matyassy, Leiter der Geschäftsstelle von Präsenz Schweiz (PRS), benützte die Gelegenheit, vor dem Auslandschweizerrat die Tätigkeiten und Strategien von PRS vorzustellen. Die Schwerpunktprogramme USA und Grossbritannien stehen im Zentrum der Tätigkeit dieser Institution. Auf Beschluss der zuständigen Kommission soll Spanien als drittes Land in den Genuss eines Schwerpunktprogramms kommen. Johannes Matyassy rief in Erinnerung, dass die Auslandschweizer einen essenziellen Faktor unserer Präsenz im Ausland darstellen. Er ermutigte sie und ihre Institutionen zur aktiven Mitarbeit. Die in der Kommission von PRS vertretenen ASO freut sich über die Gelegenheit, sich an der Stärkung des Bildes der Schweiz im Ausland zu beteiligen.

Isabelle Schmidt-Duvoisin

40 Jahre AJAS – Gönneraufruf

Das Jubiläum 40 Jahre AJAS (Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer) wird Anfang November 2002 in Zusammenarbeit mit der «Jugendsession» und der Stiftung «Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium in der Schweiz» (ebenfalls 40-jährig) mit einem besonderen Anlass gestaltet. Vom 3. bis 5. November werden studierende Auslandschweizer den Grossraum Bern erkunden, über das Politgeschehen informiert werden und an der Jubiläumsfeier an der Uni Freiburg teilnehmen. Rund zwölf studierende Schweizer aus dem Ausland werden anschliessend an einer kleinen Rundreise teilnehmen und am 9. November Gäste der Schweizerischen Jugendsession im Bundeshaus sein. Dies ist nur möglich, wenn Schweizer Clubs, (Ausland-)Schweizer Firmen oder private Auslandschweizer einen Teil der Reisekosten eines Studenten ihres Landes spenden. Sind Sie dabei? Melden Sie sich umgehend bei ajas@aso.ch Fax ++41 31 351 61 50

Remo Galli, Nationalrat, Präsident AJAS

Zehn Jahre Stimm- und Wahlrecht für Auslandschweizer

Interview mit ASO-Präsident Georg Stucky

Schon als Nationalrat setzte sich der heutige Präsident der Auslandschweizer-Organisation, Georg Stucky, stark für die Interessen der Fünften Schweiz ein. Er hat selbst einige Jahre im Ausland gelebt und kennt daher aus eigener Erfahrung die Probleme, mit denen sich unsere Landsleute im Ausland konfrontiert sehen können. Ein Bereich liegt ihm speziell am Herzen: die Ausübung der politischen Rechte.

Bildet Ihre persönliche Erfahrung als Auslandschweizer den Ursprung Ihres Engagements für die politischen Rechte der Fünften Schweiz?

Meine berufliche Karriere brachte es in der Tat mit sich, dass ich während elf Jahren im Ausland wohnte: in Deutschland, im Nahen Osten und in Libyen. Diese Auslandsaufenthalte haben mich zeitweise von der Schweiz «ab-



Stefano Iori

ASO-Präsident und alt Nationalrat Georg Stucky, Initiant des brieflichen Abstimmungsrechts für Auslandschweizer.

geschnitten», ein Gefühl, das sich nach meiner Rückkehr noch verstärkt hat. Diese Erfahrung hat mich dazu bewogen, im Jahre 1986 in meiner damaligen Funktion als Nationalrat eine Motion einzureichen, die das briefliche Stimm- und Wahlrecht auf nationaler Ebene für Auslandschweizer

verlangte. Im Jahre 1989 wurde die Motion überwiesen, und 1992 erfolgte die Gesetzesänderung.

Wir feiern dieses Jahr das Zehn-Jahre-Jubiläum des Stimm- und Wahlrechts für Auslandschweizer. Was hat es konkret gebracht?

Für die Fünfte Schweiz bedeuten das Stimm- und Wahlrecht sowie die Wahlfähigkeit einen wichtigen Schritt, insbesondere weil es heute immer mehr Leute gibt, die während einer begrenzten Zeit im Ausland leben. Die Beteiligung am politischen Leben des Heimatlandes stärkt die Bindung zu diesem und erleichtert bei einer Rückkehr die Reintegration. Darüber hinaus haben die Auslandschweizer aufgrund ihrer spezifischen Erfahrungen jeweils einen speziellen Blick auf die Abstimmungsvorlagen. Und schliesslich können unsere Landsleute im Ausland durch die Ausübung ihrer politischen Rechte ganz konkret und direkt ihre Interessen wahren. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass zahlreiche Abstimmungen sie un-

mittelbar betreffen, etwa jene über die Schweizer Solidaritätsstiftung am kommenden 22. September.

Die ASO hat im vergangenen Jahr eine Sensibilisierungskampagne durchgeführt, um die Auslandschweizer zur vermehrten Ausübung ihrer politischen Rechte zu motivieren. Können Sie schon eine Bilanz ziehen?

Die Zahl der im Ausland lebenden Landsleute nimmt jedes Jahr zu. Per 30. Juni 2001 waren rund 591 000 Mitbürger im Ausland registriert – das würde bevölkerungsmässig den drittgrössten Schweizer Kanton bedeuten. Die Fünfte Schweiz bildet also eine wichtige politische Kraft, welche durch die vermehrte Ausübung der politischen Rechte noch verstärkt werden kann. Deshalb lancierte der ASR eine breit angelegte Kampagne, um die Zahl der in den Wahlregistern eingetragenen Auslandschweizer zu erhöhen. Die Kampagne hat bereits Früchte getragen: Am 30. Juni 2001 waren rund 80 000 Stimmberechtigte registriert, gegenüber 70 000 am 30. Juni 2000. Diese Zahl ist Motivation genug, unsere Anstrengungen weiterzuführen.

Isabelle Schmidt-Duvoisin

Den Herbst in der Schweiz verbringen

Die Expo.02-Reise vervollständigt das Sommerangebot des Jugenddienstes. Jungen Auslandschweizer ab 18 Jahren bieten wir eine abwechslungsreiche Woche mit viel Bewegung, Abenteuer und Besuchen an der Landesausstellung. Jugendliche ab 14 Jahren, die sich spontan entschliessen können, finden noch einen Platz in unserem Expo-Camp in Ins oder im Sprachkurs. Und wer eine weitere Chance packen will, blickt hinter die Kulissen einer Schweizer Firma oder nimmt an unserem Workshop teil. All dies lässt sich kombinieren

mit einem Aufenthalt in einer Gastfamilie.

An der Eidgenössischen Jugendsession Anfang November 2002 sind auch Auslandschweizer eingeladen, sich aktiv an der schweizerischen Jugendpolitik zu beteiligen. Eine einzigartige Möglichkeit, erste Schritte auf der politischen Bühne zu wagen.

Informationen sind erhältlich unter:
www.aso.ch oder
 Auslandschweizer-Organisation
 Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16
 Tel.: +41 31 351 61 00
youth@aso.ch

Glückskette weitet sich in die Fünfte Schweiz aus

Der Anschluss der Auslandschweizer ans Sammelsystem Glückskette hat am 20. April viel Publikum nach Brunnen gelockt. Auf dem Internet klickten sich an diesem Samstag 26 115 Personen ein. Rund 400 E-Mails trafen ein. Auch vom Gratistelefon ins Ausland machten viele Gebrauch (es konnte entgegen unserer Ankündigung leider nur von Brunnen aus telefoniert werden).

Wer seine E-Mail-Adresse eingeben möchte, kann dies noch tun, und zwar über www.glueckskette.ch (www.bonheur.ch / www.catena-della-solidarieta.ch/www.swiss-solidarity.org). Sie können sich über «Newsletter» anmelden. rj